

Diese Lyrikerzählung aus dem Buch von Norbert Grohs „Dichtend gedacht und um die Ecke gelacht“ (trafo Literaturverlag, Tel. 030/61299418, mail: info@trafoberlin.de) wird mit freundlicher Genehmigung des Autor veröffentlicht.

Es klärt sich alles auf

Um des Kunden Geld zu kriegen,
muss man dessen Gunst gewinnen.
Insofern heißt die Frage nun:
„Was darf ich bitte für Sie tun?“

Greift man alsbald zu allen Mitteln,
üben sich Kunden im Bekritteln.
Was dann so alles kann geschehen,
dem braucht man halt nur nachzugehen.

Als Beispiel nehmen wir einmal
ein Geburtstagskind mit runder Zahl.
Hundertzwanzig Jahre alt ist es,
und gar viele Gäste begrüßt es.

Ein Bestatter drückt als Gratulant
freundlich dem Hochbetagten die Hand
und wünscht ihm aus tiefstem Herzen
ein gutes Leben ohne Schmerzen.

Freilich kann er es nicht lassen,
auch für die Ferne nachzufassen:
„Um uns mal ganz weit zu entfernen –
wie möchten Sie bestattet werden?“

Ich könnte im Voraus schon morgen
eine Erdbestattung besorgen.
Das sind heute Reservierungen,
die gehn nur noch mit Beziehungen!“

Nein danke, das ist nett von Ihnen,
aber passt nicht in meine Schienen.
Allein schon die Platzangst, die mir droht,
wär tödlicher Ernst in meinem Tod.

„Dann dürften Sie sich wohl erwärmen,
gut feuerbestattet zu werden?“
Auch das muss ich dankend verneinen,
das kitzelt so an Füßen, Beinen.

Und überhaupt die Feuermasche,
am besten: alles gleich zu Asche!
„Für mich ist die Frage nur: wohin?
Dann macht wohl die Seebestattung Sinn?!“

Nein, das geht wirklich nie und nimmer.
Ich bin doch nach wie vor nicht Schwimmer.
Mir fängt das Herz gleich an zu bluten,
mir so was Schlimmes zuzumuten!

„Entschuldigung, das wusste ich nicht.
Drum fehlte mir die richtige Sicht.
Jetzt aber sehe ich glasklar schon –
es geht um die Weltraumoption.

Die Asche in den Weltraum schießen –
das werden Sie gewiss begrüßen.
Hier gibt es eine Sonderquote
höchst attraktiver Angebote.

Am besten bringt alles herüber
der anerkannte Weltparkführer.
Der Original-Unika-Shop
macht Sie posthum zum wahren Jakob!“

Nein, Höhenangst macht mir zu schaffen.
Wie soll ich dann in Frieden schlafen?
Diese Weltraumbestattungs-Fragen
schlagen mir jetzt schon auf den Magen.

Obwohl – ich bin am Überlegen.
In Ihren Vorschlägen steckt Segen.
Erde, Wasser, Luft und das Feuer –
Philosophie als Abenteuer!

Wie kann man besser sich beschenken,
als über derlei nachzudenken!
Was könnte mehr mich faszinieren,
als wohltuend zu reflektieren!

Ich wähnte niemals die Urgründe.
Nun sehe ich dies als Todsünde.
Lass ich auf Philosophie mich ein –
was soll im Grund dynamischer sein?!

Schon das Denken in Gegensätzen,
das weiß ich jetzt richtig zu schätzen.
Die Dialektik als ein Programm –

gegen Verbohrtheit der beste Damm!

Ich spüre, wie es im Herzen bebt
und Musik über den Dingen schwebt.
Ja, Philosophie und Poesie –
das heißt produktive Energie!

Was mich erfüllt mit neuen Kräften,
entstammt nicht komischen Geschäften.
Sondern höchst praktischen Geschenken,
ausgepackt als Dichten und Denken.

Sie haben es mir klar bewiesen,
das kann ich dankbar nur begrüßen.
Um uns mal ganz weit zu entfernen –
wir könnten Austauschpartner werden!

Offerten mögen Sie vergessen.
Auf Nachsinnen bin ich versessen.
Bestatten? Aus Riecher und Ohren!
Ich fühle mich wie neugeboren!